

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 3/4 (1884)
Heft: 25

Nachruf: Grossmann, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses neugegründeten Organs, das „in volksthümlicher und freimüthiger Weise geschrieben, die Interessen des Handwerkerstandes und des Kleingewerbes fördern und dieselben gegen alle Anmassungen und ungerechten Angriffe von oben und unten in Schutz nehmen soll“.

Altes und Neues aus der Eisenbahnstatistik. So betitelt sich eine von unserem Collegen Ingenieur Hermann *Streng* in Bern verfasste Arbeit, welche in der nächsten Nummer der schweizerischen statistischen Zeitschrift erscheinen wird und auf die wir heute schon aufmerksam machen wollen. Die Abhandlung bewegt sich, wie ihr Titel andeutet, auf dem Gebiete der Statistik des Eisenbahnwesens und sie bringt in gedrängter und gut geordneter Weise, wie dies von dem zum Statistiker prädestinirten Autor nicht anders erwartet werden konnte, ein reiches Material aus dem Gebiete des gesammten auswärtigen und inländischen Eisenbahnbaues und -Betriebes zur vergleichenden, ziffermässigen Darstellung. Wir behalten uns vor, später auf einzelne Details dieser Schrift einzutreten und bedauern nur, dass der beschränkte Raum, der uns für diese Nummer zu Gebote steht, es nicht ermöglichte, heute schon einige der interessantesten Daten des uns vorliegenden Separat-Abdruckes zur Mittheilung zu bringen.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin & Co.* in Zürich.

Fortsetzung der Liste in No. 21, III. Band der Schweiz. Bauzeitung. Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt:

1884 im Deutschen Reiche

- April 2. Nr. 27 290. G. Meyer in Schaffhausen: Wollwaschkufe mit Wasserspülung.
 " 2. " 27 207. A. Ramsauer-Osenbrüggen in Herisau: Zusammenlegbarer als Tragrahmen verwendbarer Feldstuhl.
 " 2. " 27 248. J. Haussener in Bern: Pferdeladenschoner.
 " 2. " 27 251. L. Rosselet in Genf: Federwisch-Vorrichtung.
 " 9. " 27 308. J. Stocker in Luzern: Verstellungs-Vorrichtung für Schienen-Bespritzer.
 " 9. " 27 347. F. Martini & Cie. in Frauenfeld: Stickmaschine mit continuirlichem Betrieb.
 " 9. " 27 353. G. Thommen in Waldenburg b. Basel: Werkzeug z. Anziehen verdeckt liegender Schrauben.
 " 16. " 27 405. A. Kaiser in Freiburg: Intermittenz-Ventil.

in Oesterreich-Ungarn

- Januar 26. Ziegler & Bosshard in Zürich: Regulirung für Turbinen-Einläufe.
 März 4. A. de Meuron & Couénod in Genf: Neue Dynamo- oder magneto-electrische Maschine für continuirliche Ströme.
 " 11. F. Martini & Cie. in Frauenfeld: Anwendung von Metallbändern zur Bewegungsübertragung bei Stickmaschinen u. dergl.
 " 23. Henri Stamm in Thayngen, Schaffhausen: Falzmaschine.
 " 28. Frédéric Heshuyen in Môtiers: Absolut automatische Gesteinbohrmaschine.
 " 29. J. Stocker in Luzern: Schienenspritzer.
 April 23. Léon Bloch in Genf: Ein den medicinischen Thermometern anzufügendes und die Angabe derselben vergrösserndes Instrument.

in England

Folgen in nächster Liste.

in Belgien

- Mars 15. Nr. 64 513. J. J. Bourcart à Zurich: Modifications apportées aux broches des continus à filer.
 " 22. " 64 592. J. Schweizer à Soleure: Machine raboteuse, graveuse automatique.

- Avril 3. " 64 726. A. Munziger à Olten: Système de séchoir continu pour matières ligneuses, cellulose, alfa etc.
 " 21. " 64 890. E. L. Roussy à Vevey: Système de modérateur pour lampes électriques à incandescence.

in den Vereinigten Staaten

- April 1. Nr. 296 129. Eduard Buss in St. Gallen und Rudolf Kühn in Rorschach: Locomotive.

April	8.	No. 296 663.	Adrien Aubert in Sentier (Waadt): Hemmungs-Taschenuhr.
"	15.	" 296 958.	William Hebler in Zürich: Lauf für Handfeuerwaffen.
"	22.	" 297 413.	
"	22.	" 297 414.	
"	22.	" 297 415.	Alfred Kern in Basel: Methyl-blau Farbstoffe.
"	22.	" 297 416.	
"	29.	" 297 600.	Bernhard Hausheer und Johann Meyenberg in Cham: Behazungs-Maschine.

Necrologie.

† Professor Dr. Richard Grossmann. Am 4. dies verschied an einem Herzschlag der Professor für theoretische und practische Mechanik an der technischen Hochschule zu Berlin, Richard Grossmann, geboren am 11. Juli 1823 zu Wüstegiersdorf in Schlesien. Die technische Hochschule verliert an dem Verstorbenen einen hochgeachteten und beliebten Docenten von grossem Wissen, namentlich auf dem Gebiete der Mechanik und Physik. Sein Andenken wird als das eines der einflussreichsten Förderer des technischen Studiums ein dauerndes sein.

Miscellanea.

Wasserdichtes Papier, Segeltuch und ähnliche Stoffe. Die vor einigen Jahren in den Handel gebrachten und neulich verbesserten „Willesden Fabricate“, bestehende aus Papier, Carton, Segeltuch und ähnlichen Stoffen, welche mittelst einer Cupro-Ammonium-Lösung wasserdicht gemacht wurden. Wie schon lange bekannt, besitzen Cupro-Ammonium-Lösungen die Eigenschaft, Cellulose aufzulösen, und beim Trocknen eine gummiartige Masse zu hinterlassen, in welcher die Cellulose mit Kupferoxid und mit Ammoniak und Kupfersalzen gemischt ist. Wenn also Papier oder Calico in eine Cupro-Ammonium-Lösung getaucht und nachher getrocknet wird, so bildet sich ein fest haftender Ueberzug von Cupro-Cellulose, der in Wasser unlöslich ist und das Material gegen Feuchtigkeit, und in Folge seines Kupfergehaltes auch gegen Fäulniss und Insecten schützt. Die Wirkung auf die Cellulose ist ähnlich, wie bei der Behandlung von Cellulose mit verdünnter Schwefelsäure. Das Verfahren ist sowol zur Behandlung flacher Bogen oder Stücke, wie Papier und Carton in verschiedenen Stärken, Netzwerk und Segeltuch, als auch für Seile anwendbar. Willesden Papier kann als Pack-Papier oder als wasserdichter Ueberzug, sowie zur Herstellung von Briefumschlägen dienen; Carton ist wegen seiner Stärke, Leichtigkeit und seines Widerstandes gegen Witterungseinflüsse als Bedachungsmaterial, und im Allgemeinen für temporäre Bauten empfohlen. Ueberdies dient dasselbe zur Bekleidung von Wänden und zur Herstellung wasserdichter Gefäße, z. B. Entwickelungs- und Waschgefäß für Photographen.

C. W.

Versuche, welche mit der Klose'schen Lenkaxenconstruction, wie sie in Glaser's Annalen Band XII, Seite 206 beschrieben ist, auf der Rechte-Oder-Ufer- und der Breslau-Schweidnitzer-Eisenbahn gemacht worden sind, haben zu dem Resultate geführt, dass diese Lenkaxen-construction frei ist von den Uebelständen, welche der früheren construction anhafteten, und welche einen unruhigen Gang der Wagen befördernten. Der über diese Versuche von dem Directorium der Breslau-Schweidnitzer-Freiburger-Eisenbahn ausgearbeitete und sämtlichen Directionen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen zugestellte Bericht spricht sich dahin aus, dass der Verwendung von Wagen mit der Klose'schen Construction auch in Schnellzügen bezüglich des ruhigen Ganges keine Bedenken entgegenstehen. Die Versuche bewiesen im Ferneren, dass die Schwingungen der Wagen mehr als man bisher angenommen hat von den Unregelmässigkeiten der Geleislage abhängen und durch die Construction und Beschaffenheit der Fahrzeuge nur in der Intensität beeinflusst werden. Was die Versuche über die Einstellung der Lenkaxen anbetrifft, so zeigten die aufgenommenen Diagramme, dass die Axen beim Eintritt in die Curve sich allmälich einstellen, verzögert durch die Mittelstellvorrichtung, dass sie aber, durch diese beschleunigt, beim Austritt aus den Curven sofort in die Normalstellung zurückkehren. Ein Einfluss der Zugsgeschwindigkeit auf die Einstellung der Lenkaxen konnte bei den Versuchen nicht nachgewiesen werden; ebenso wenig ein Unterschied der Thalfahrt von der Bergfahrt. Auch wurde ein wesentlicher Einfluss des Bremsens auf die Einstellung der Axen nicht wahrgenommen, welche übrigens auch durch den Stand des Wagens im Zuge